

Diabetes und kardiovaskulär erkrankt – direkt Kombitherapie

Nationale VersorgungsLeitlinie Typ-2-Diabetes

Die neue, in Teilen bereits publizierte Nationale VersorgungsLeitlinie (NVL) Typ-2-Diabetes liefert in Anlehnung an die internationalen Leitlinien aktuelle Handlungsempfehlungen. „Das Herzstück der neuen NVL ist der Algorithmus zur medikamentösen Therapie“, so Prof. Jens Aberle, Ärztlicher Leiter am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Hier soll eingeordnet werden, ob ein Patient manifest kardiovaskulär erkrankt ist. Wenn ja, wird Metformin von Anfang an mit einem GLP-1-Rezeptoragonisten (GLP-1-RA), z. B. Liraglutid (Victoza®) oder Semaglutid (Ozempic®), oder einem SGLT2-Hemmer kombiniert. Liegt ein hohes kardiovaskuläres Risiko vor, obliegt

es der Entscheidung des Behandlers, initial mit einer dieser Kombinationen einzusteigen bzw. eine bestehende Therapie entsprechend umzustellen. Als Grundlage für die Beurteilung der Wirkstoffe dienen die Wirksamkeitsnachweise aus randomisierten kontrollierten Studien und deren Metaanalysen zu kardio- und mikrovasculären Ereignissen. Ist eine Insulintherapie nötig, ist laut Aberle die Therapie mit einem Basalinsulin nach wie vor der erste Schritt, wobei sich die Deutsche Diabetes Gesellschaft für basale Analoginsuline wie Insulin degludec (Tresiba®) ausspreche. Auch hier gilt das Prinzip der Dichotomisierung: Bei hohem kardiovaskulärem Risiko oder



manifesten Erkrankung sollte die Insulintherapie auf keinen Fall nur zusammen mit Metformin erfolgen, sondern ebenfalls kombiniert mit einem GLP-1-RA oder einem SGLT2-Hemmer, so Aberle. Im Rahmen eines Posters vorgestellte Daten zeigten für Insulin degludec im Vergleich zu Insulin glargin, jeweils 100 E/ml einmal täglich zusätzlich zu oralen Antidiabetika, dass die mittlere Time in Range bei Typ-2-Diabetes-Patienten mit gesteigertem Hypoglykämierisiko um 20,6 min pro Tag signifikant erhöht wurde (72,1% vs. 70,7%; p = 0,03) [1]. Sarah L. Pampel

Quelle: [1] Goldenberg R et al. EASD-Kongress 2020, Poster 660; Presseveranstaltung „Novo Nordisk beim DDG 2021: Kongress-Highlights im Gespräch“, 11. Mai 2021 (Veranstalter: Novo Nordisk)

Cannabis bei chronischen Rückenschmerzen?

Zulassungsstudie für Cannabisvollextrakt gestartet

Jede vierte der jährlich ca. 20 Mio. Verschreibungen von Opioiden in Deutschland erfolgt aufgrund von chronischen Rücken- oder Kreuzschmerzen. In einer doppelblinden placebokontrollierten Phase-III-Studie wird nun geprüft, ob ein Cannabis-Fertigarzneimittel die Gabe von Opioiden in dieser Indikation ganz oder teilweise ersetzen kann. Die Opioidtherapie birgt nämlich einige Nachteile. Neben den bekannten Nebenwirkungen wie Obstipation, Müdigkeit und Schwindel wirken sie nur teilweise ausreichend, reduzieren dagegen die Lebensqualität der Patienten oft massiv und bergen ein hohes Abhängigkeitspotenzial, so Dr. Clemens Fischer, Gründer der Biopharmafirma Vertanical in München.

An der klinischen Studie, die der Frage nachgeht, ob ein Cannabis-Vollextrakt neuropathische und nozizeptive Komponenten chronischer, nicht spezifischer Kreuzschmerzen wirksam beeinflussen und Opiode ersetzen kann, nehmen über 800 Teilnehmer sowie mehr als 100 Schmerzzentren in Deutschland und Österreich teil. Allerdings „ist Cannabis nicht gleich Cannabis“, betonte Fischer und verwies auf die mehr als 150 bekannten Inhaltsstoffe der Pflanze. Der von seinem Unternehmen entwickelte Vollextrakt THC 50 basiert auf einer aus über 500 Genetiken ausgewählten Cannabispflanze, die neben einem ausgewogenen Cannabinoidprofil aus THC und CBD auch spezielle



Terpene wie Myrcen und β -Caryophyllen enthält. Diese Bestandteile, die mittels eines speziellen Extraktionsprozesses – der Perkolation – aus der kontrolliert biologisch angebauten Cannabispflanze gewonnen werden, wirken antidepressiv und durchschlaffördernd und lindern dadurch häufige und typische Komorbiditäten chronischer Schmerzpatienten, so Fischer. Die Ergebnisse der Studie werden 2022 erwartet. Dr. Andreas Häckel

Quelle: Virtueller Media Round Table Vertanical GmbH, 20. Mai 2021 (Veranstalter: Futrue)